



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 7. Juli 2022 im Adalbert-Welte-Saal abgehaltene 10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Walter Gohm

Gemeinderäte:

Vbgm. Mag. Michaela Gort
Mag. Rainer Hartmann
Jürgen Blacha

Ing. Johannes Decker
Mag. Andrea Gabriel, M.A.
Gerlinde Wiederin

Gemeindevertreter:

Ing. Klaus Tschabrun
Joachim Ganahl
Roland Schmid
Ronald Beller
Mag. Abderrahim Kahkah
Martin Loretz
Silvia Tiefenthaler, MBA

Martin Schmid
Dipl. Wirtsch.-Ing. Martin Gstach
Renate Bischof
Robert Schöch
Dr. Stephan Konzett
Armin Baumann

Ersatzleute:

Alois Neyer
Armin Sahler
Johann Georg Reisch
Chantall Boso

Nuri Dogan
Josef Mock
Christian Gädeke

Auskunftsperson:

Dipl-Ing. Ulrich Blanda

Schriftführerin:

Verena Lederle

Entschuldigt:

Gemeindevertreter:

Pierre Egger
Lukas Debortoli, BSc MA
Bernd Schuster, BSc MA
Martin Bertsch

Ing. Alexander Krista
Mag. Markus Pedot, BEd
Philipp Nasahl

Beginn:

19:00 Uhr

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Ersatzleute der Gemeindevertretung sowie die Auskunftspersonen und die Zuseher via Live-Stream, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:00 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde ist eine Person erschienen. Es werden keine Anfragen vorgebracht.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 09. GVER-Sitzung
- 2.) Räumlicher Entwicklungsplan - Präsentation des Entwurfes
- 3.) Kanalkataster - Vergabevorschlag Kanaldienstleister
- 4.) i+R Werdenberg Wohnbau GmbH - Dienstbarkeitsvereinbarung
- 5.) ARA Meiningen - Haftungsübernahme
- 6.) Berichte des Bürgermeisters
- 7.) Berichte aus den Ausschüssen
- 8.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der 09. GVER-Sitzung

Die Niederschrift der 09. Gemeindevertretungssitzung vom 02. Juni 2022 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

2.) Räumlicher Entwicklungsplan - Präsentation des Entwurfes

Wie in der Gemeindevertretungssitzung vom 02. Juni 2022 berichtet, bestand über den Jahreswechsel 2021/2022 die Möglichkeit für die Frastanzerinnen und Frastanzer, sich an der Fragebogen-Beantwortung zu beteiligen. Die Ergebnisse der Befragung wurden von DI Blanda, vom Büro stadtland ausgewertet und im vorliegenden Entwurf mitberücksichtigt.

Herr DI Ulrich Blanda stellt den Verordnungsentwurf zum Räumlichen Entwicklungsplan anhand einiger Folien vor und geht dabei auf Themen wie:

- Was ist ein Räumlicher Entwicklungsplan
- REP-Prozess
- Situation Bauflächenbilanz
- Verordnungsentwurf
 - o § 1 Örtliche Vorzüge und Aufgaben in der Region
 - o § 2 Grundsätze zur Siedlungsentwicklung
 - o § 3 Grundsätze zu den Siedlungsrändern

- § 6 Grün- und Freiraum
- § 7 Landschaft
- § 8 Land- und Forstwirtschaft
- § 9 Freizeit und Erholung
- § 10 Wirtschaftsraum
- § 11 Energie
- § 12 Sozialraum und Versorgungsraum
- § 13 Mobilität

etwas genauer ein.

Der Zielplan mit den Siedlungsgrenzen wird zukünftig auch im Internet auf dem „Vorarlberg Atlas“ abrufbar sein.

DI Blanda erklärt, dass es sich beim vorgestellten REP-Entwurf um die konsequente Fortführung des bereits bestehenden Räumlichen Entwicklungskonzeptes aus dem Jahr 2015 handelt. Es gab eine Umstellung auf die neuen Vorgaben (die nun landesweit umzusetzen sind) sowie ein paar kleine technische Verbesserungen/Anpassungen, aber die wesentliche Strategie wurde beibehalten. Er hofft, dass der vorliegende Entwurf eine gute Basis für die Zukunft - eine gute Arbeitsgrundlage für die MG Frastanz für zukünftige Flächenwidmungsplanänderungen sowie eine Orientierungshilfe - darstellt. Als weiteres Ziel des Räumlichen Entwicklungsplans nennt er die Sicherstellung der Gleichbehandlung aller Grundeigentümer bei Widmungsfragen und anderen Anliegen.

Bgm. Gohm informiert über die weitere Vorgehensweise:

- Der Entwurf wird den Ausschüssen zur Bearbeitung weitergeleitet.
- Die rechtliche und raumplanerische Vorprüfung erfolgt durch die Fachabteilungen des Landes Vorarlberg.
- Nach der Beschlussfassung in der Gemeindevertretung erfolgt das Auflageverfahren.

Abschließend bittet der Bürgermeister die Ausschüsse, den Vorentwurf rasch zu bearbeiten, damit der Start wie geplant im September erfolgen kann.

3.) Kanalkataster - Vergabevorschlag Kanaldienstleister

Die Erstellung eines Kanalkatasters ist bis Ende 2025 abzuschließen. Die Gemeindevertretung hat bereits die Ingenieurleistungen an das Büro Wasserplan vergeben.

Das beauftragte Büro hat die Kanaldienstleistung der Zustandserfassung der gesamten öffentlichen Kanalisationsanlage und der privaten Hausanschlussleitungen in einem zweistufigen Vergabeverfahren ausgeschrieben. Der Leistungsumfang wurde in zwei Obergruppen aufgliedert:

- Obergruppe 01 – öffentliche Kanalisation
- Obergruppe 02 – private Hausanschlussleitungen

Die Zustandserfassung der privaten Hausanschlüsse ist grundsätzlich nicht vorgeschrieben. Das Land gewährt bei einer Durchführung einen erhöhten Fördersatz

(35 % anstatt 20 %). In der Ausschreibung ist die Gesamtvergabe oder nur eine Teilvergabe der öffentlichen Kanalisation vorgesehen. Die privaten Hausanschlüsse sind als Option mit einer Entscheidung bis zum 31.12.2022 vorgesehen.

In Vorarlberg sind der Bieterkreis und die vorhandenen Kapazitäten sehr eingeschränkt. Es wurden für die Kontrolle der Hausanschlüsse 4.000 Partiestunden ausgeschrieben. Im Bietergespräch hat die Bestbieterin mitgeteilt, dass die Durchführung möglich ist, aber die vorhandenen Kapazitäten auf Frastanz gebunden werden und Subunternehmer beigezogen werden müssen.

Das Angebotsergebnis ist aus dem Prüfbericht und der Vergabeempfehlung ersichtlich. Die Fa. Fetzl Kanaltechnik ist jeweils Bestbieterin:

Gesamtvergabe:	96,0 Punkte	€ 1.749.699,--
Öffentliche Kanalisation:		€ 819.264,--

Eine Verschiebung der Entscheidung „Hausanschlüsse“ bis Ende 2022 bringt vermutlich keine neuen Erkenntnisse. Aus Sicht des beauftragten Planungsbüros und der Sachbearbeiter wird aufgrund des Arbeitsumfanges eine Vergabe ohne Hausanschlüsse vorgeschlagen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Vergabe der Kanaldienstleistung der Zustandserfassung der öffentlichen Kanalisation an die Fa. Fetzl Kanaltechnik zu einer Vergabesumme von € 819.264,--. Die Option zur Vergabe der Obergruppe 2 (private Hausanschlüsse) wird nicht gezogen. (einstimmig)

4.) i+R Werdenberg Wohnbau GmbH - Dienstbarkeitsvereinbarung

Die i+R Werdenberg Wohnbau GmbH plant im Hofnerfeldweg (ehem. Einfamilienhaus Walser) die Errichtung einer Wohnanlage.

Der Bauträger ist mit der Einräumung einer Dienstbarkeit eines Geh- und eingeschränkten Fahrrechts zur öffentlichen Nutzung einverstanden. Diese Dienstbarkeit soll im Grundbuch eingetragen werden, um, falls sich die Möglichkeit ergibt, eine gesicherte Fußwegverbindung zwischen dem Hofnerfeldweg und der Bahnhofstraße realisieren zu können.

Die Gemeindevertretung stimmt der Dienstbarkeitsvereinbarung in der vorliegenden Fassung zu. (einstimmig)

5.) ARA Meiningen - Haftungsübernahme

In der 121. Mitgliederversammlung des Abwasserverband Region Feldkirch (ARA Meiningen) am 28. April 2022 wurden die Finanzierungen zu den Projekten

- Sanierung Verbandssammler
- Ersatzinvestitionen Klärschlamm und Überschussschlamm Entwässerung

bewilligt.

In der Darlehensvereinbarung mit der UniCredit Bank Austria AG wird eine

Bürgschaft der Mitgliedsgemeinden gemäß dem Beteiligungsverhältnis gefordert.

Aufgrund des Beteiligungsschlüssel ergibt dies für die Marktgemeinde Frastanz, beim in Anspruch genommenen Darlehen in der Höhe von € 3.000.000,-- (in Worten: dreimillionen Euro), eine Bürgschaft in der Höhe von € 649.200,-- (in Worten: sechshundertneunundvierzigtausenzweihundert Euro).

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Frastanz beschließt, dass die Marktgemeinde Frastanz eine Garantie zur teilweisen Sicherstellung für das Darlehen bei der UniCredit Bank Austria AG, 1020 Wien, in Höhe des Verbandsanteils lt. Bau-, Betriebs- und Finanzierungsschlüssel von 21,64 %, somit € 649.200,-- (in Worten: sechshundertneunundvierzigtausenzweihundert Euro) übernimmt. (einstimmig)

6.) Berichte des Bürgermeisters

Berichte aus der 35. GVOR-Sitzung vom 14.06.2022:

- Am 07. Juni fand eine Infoveranstaltung für Ukraine Flüchtlinge im Jugendhaus K9 statt. Alle UkrainerInnen (aktuell ~40) wurden dazu eingeladen. Dabei wurden die Herausforderungen besprochen und mögliche Lösungen aufgezeigt. Dank an Frau Grabuschnigg für das Übersetzen.
- Über den Fall Kaufmann Albert, Stutzberg – über ein konsenslos errichtetes Bauwerk – wurde bereits öfters in der GVER berichtet. Mit Bescheid vom 22. September 2021 wurde die Herstellung des rechtmäßigen Zustandes – Abbruch und Entfernung des konsenslos errichteten Gebäudes und Herstellung des rechtmäßigen Zustandes des Geländes – vorgeschrieben. Gegen diesen Bescheid wurde das Rechtsmittel ergriffen. Mit Erkenntnis vom 09. Juni 2022 vom Landesverwaltungsgericht Vorarlberg wurde der Beschwerde keine Folge gegeben und der Bescheid der Marktgemeinde Frastanz bestätigt. Gegen diese Erkenntnis kann binnen 6 Wochen Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und außerordentliche Revision beim Verwaltungsgerichtshof erhoben werden.

Im Zuge des Verfahrens wurde vom Rechtsanwalt Mag. Hämmerle (RA Kanzlei Mandl) eine Aufsichtsbeschwerde wegen einer fehlenden Aktenzahl auf einer Besprechungsnotiz gegen den Bürgermeister der Marktgemeinde Frastanz bei der BH Feldkirch eingebracht. Diese Aufsichtsbeschwerde wurde mit Schreiben vom 30. Mai 2022 von der BH Feldkirch zurückgewiesen.

Berichte aus der 36. GVOR-Sitzung vom 28.06.2022

- Ein neuer Rahmenvertrag für die Durchführung der Straßen- und Schutzwegmarkierungen wurde an die Firma Bartenbach für die Jahre 2022-2026 vergeben.
- Mit der Schlussvermessung der Gemeindestraße „Bazora“ wurde das Vermessungsbüro Markowski Vermessung ZT GmbH beauftragt. Die Grundstücke der Gemeindestraße sollen in den Grenzkataster aufgenommen werden. Dabei werden in rund 15 Teilbereichen Grundablösen erforderlich sein.
- Mit dem Leitungszusammenschluss im Bereich Düker Saminabrücke (beim Rathaus) wurde die Firma Mähr Bau beauftragt. Das erforderliche Material wurde ausgeschrieben und an den Bestbieter, Schmidt´s Erben vergeben. Die Leistungen für den Zusammenschluss werden als Bauumfangserweiterung in

den BA14 der Wasserversorgungsanlage aufgenommen. Der Zusammenschluss soll im August 2022 erfolgen und wird in einem gemeinsamen Projekt mit sämtlichen Leitungsträgern durchgeführt.

- Seit rund 10 Jahren ist die Förderung von Studentinnen und Studenten, welche während der Ausbildung den Hauptwohnsitz in der MG Frastanz belassen, unverändert mit € 150,--/Kalenderjahr festgesetzt. Um vermehrt auf das attraktive Angebot im ÖPNV zu verweisen, wurden die Förderrichtlinien um das „Klimaticket V Mobil Jugend“ und „Klimaticket Österreich“ ergänzt. Das Klimaticket V Mobil wird für Studierende mit € 50,--/Jahr und das Klimaticket Österreich mit € 100,--/Jahr gefördert. Den Förderrichtlinien liegen folgende Bestimmungen zu Grunde:
 - Unter 26 Jahre
 - Besuch einer ordentlichen Fachhochschule, Hochschule (inkl. Pädagogischer Hochschule) oder Universität im In- und Ausland
 - Meldebestätigung mit Hauptwohnsitz in Frastanz
 - Studien- oder gleichwertige Bestätigung der Bildungseinrichtung
 - Finanzamt Bestätigung über den Bezug der Familien-/Kinderbeihilfe
 - Zahlungsnachweis über den Erwerb des ÖPNV Jahrestickets

Die neuen Förderrichtlinien treten mit 01.07.2022 in Kraft.

Weitere Berichte:

- Corona:
Aktuelle Fallzahlen (Stand: 07.07.2022/08:00 Uhr) - 8 verstorbene Personen, 41 positive Fälle, 3309 Personen gelten als genesen, 3358 Gesamtfälle
- Bei der Jubilarfeier der 80- und 90-jährigen Frastanzerinnen und Frastanzer sowie der Hochzeitsjubiläpaare (Goldene und Diamantene Hochzeit) am 09. Juni im Adalbert-Welte-Saal haben rund 75 Personen teilgenommen. Dank an die Jungmusik Frastanz unter der Leitung von David Müller sowie der Jugendtrachtengruppe unter der Leitung von Jutta Merz für die Einlagen sowie an Klaus Malin für die Kabaretteinlage zum Thema Regionalität.
- In der GVER-Sitzung vom 02.06. wurde unter Top 05 über die Varianten der zukünftigen Radwegführung von der neu errichteten Blödlebachbrücke bis zur Unterführung bei der Autobahnauffahrt berichtet. Am 10. Juni fand dazu eine Besprechung mit der Vorstellung der Varianten bei LR Daniel Zadra statt. Es wurde vereinbart, dass das Büro Grabher mit der ökologischen Beurteilung der Varianten beauftragt wird.
- Die Schülerinnen und Schüler der VMS haben einen „Lauf für den Frieden“ veranstaltet. Rund € 2.900,00 Euro wurden dabei „erlaufen“ und am 22. Juni an „Frastanz hilft“ übergeben. Dank gilt den vielen Läuferinnen und Läufer für den großartigen Einsatz und den Sponsoren (Privatpersonen und Unternehmen) für die wertvolle Unterstützung. Mit diesem Beitrag kann Familien aus der Ukraine die in Frastanz angekommen sind, direkt geholfen werden.
- Am 28. Juni fand eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung zum geplanten Reststoffkraftwerk beim Betriebsgelände der Rondo-Ganahl AG statt. Durch den geplanten Zusammenschluss mit dem bestehenden Nahwärmenetz der E-Werke Frastanz sowie der zu prüfenden Erweiterung der Nahwärmeversorgung und dem Anschluss weiterer Haushalte und Gewerbebetriebe wird ein wichtiger Schritt in Richtung Energieautonomie in der Marktgemeinde Frastanz gesetzt.
- Am 30.06. und 01.07. fand unter dem Vorsitz von Architektin Dr. Patricia Zacek-Stadler aus Wien die Jurysitzung für das Bildungszentrum Fellengatter statt. 18 Projekte wurden eingereicht und bewertet. Es konnten 3 Preisträger

und 3 Anerkennungspreise festgelegt werden.

- Aufgrund der gesetzlichen Stillhaltefrist von 10 Tagen, kann das Ergebnis erst am 12. Juli bekannt gegeben werden.
- Die öffentliche Ausstellung der eingereichten Projekte findet, vorbehaltlich eventueller Einsprüche, am 14.07.2022 von 17:00 bis 21:00 Uhr sowie am 15.07.2022 von 18:00 bis 20:00 Uhr im Turnsaal der VS Fellengatter statt. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.
- Die weiteren Schritte sind wie folgt:
 - Beginn der Verhandlungsverfahren mit dem Erstplatzierten
 - Ausarbeitung des Architektenvertrages
 - Vergabe der Architekturleistung durch die Gemeindevertretung

Dank gilt Architekt DI Reinhold Locher für die Wettbewerbsbegleitung und die Vorprüfung sowie DI Dietmar Lenz für die Fachbeurteilung und den Nutzern (Pädagoginnen der SPG, KIGA und VS Fellengatter) für die gemeinsame Ausarbeitung des pädagogischen Konzeptes.

- Bezüglich den Themen „Auswertung Studie Planoptimo zur Verkehrserhebung Letze-Fellengatter“ und „Neuregelung LKW Fahrverbote im Walgau“ hat am 05.07.2022 ein Gespräch mit BH Mag. Herbert Burtscher stattgefunden. Laut E-Mail vom 07.07.2022 ist die Bearbeitung für den Herbst 2022 vorgesehen.
- Im Juni bestand die Möglichkeit sich an folgenden Volksbegehren zu beteiligen:
 - „RÜCKTRITT BUNDESREGIERUNG“ - Unterstützungserklärungen: 36, Unterschrift Volksbegehren (Eintragung): 15
 - „KEINE IMPFPFLICHT“ - Unterstützungserklärungen: 38, Unterschrift Volksbegehren (Eintragung): 39
- Am Samstag, 09. Juli findet von 09:00 bis 12:00 Uhr der Vielfaltertag im Frastanzer Ried statt. Um Neophyten zu entfernen sind alle eingeladen, sich unter Anleitung von Daniel Leissing am Aktionstag zu beteiligen. Der Vielfaltertag findet bei jeder Witterung statt. Treffpunkt ist um 09:00 Uhr bei der Infotafel im Rungeldonweg.
- Das Rathaus der Marktgemeinde Frastanz bleibt am 09. September wegen Betriebsausflug geschlossen.

7.) **Berichte aus den Ausschüssen**

Ausschuss „Lebensraum“:

Obfrau GR Gerlinde Wiederin berichtet:

- In der 8. Sitzung des Ausschusses vom 10. Mai wurde die Empfehlung ausgesprochen, Studierende unter 26 Jahren mit Hauptwohnsitz in Frastanz beim Erwerb des Klimatickets Österreich finanziell zu unterstützen. Diese Empfehlung wurde im GVOR diskutiert und wie bereits vom Bürgermeister berichtet, wurde die Studienförderung angepasst. Das seit 2012 bestehende Grundmodul von € 150,00 wird bei der Anschaffung einer Jahreskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel = „Klimaticket V Mobil Jugend“ um zusätzlich € 50,00 Euro jährlich aufgestockt und beim Erwerb des „Klimatickets Österreich“ um € 100,00 pro Jahr. Die genauen Kriterien sind auf der Homepage der MG Frastanz nachzulesen.
- Am 05.07. ist ein Brückenschlag zwischen Naturschutz und dem Landwirt, der einen großen Teil des Maria-Grüner-Rieds bewirtschaftet, gelungen: Der Naturschutzbeauftragte der Bezirkshauptmannschaft gibt grünes Licht für erleichterte Bewirtschaftung des sogenannten Sandbühels. Dem sind viele

vermittelnde Gespräche zwischen dem Landwirt, dem Zuständigen in der Abteilung Umwelt + Klimaschutz (Ive) und der Gemeinderätin vorausgegangen.

- Am 09. Juli findet der diesjährige Vielfaltertag statt. Um das kostbare Naturjuwel „Frastanzer Ried“ und die dortige Artenvielfalt bewahren zu können, sind alle herzlich eingeladen, mitzumachen. Für das leibliche Wohl der freiwilligen HelferInnen ist gesorgt!
- Am Donnerstag, 08.09. laden ab 19:00 Uhr das Energieinstitut, die e5-Gemeinden Göfis, Nenzing, Satteins und Frastanz und regionale Installateure unter dem Motto „Die Sonne und du“ zu einer Informationsveranstaltung über die Errichtung von PV-Anlagen in die Energiefabrik Frastanz. Folder hierzu sind bereits auf dem Gemeindeamt erhältlich!

Ausschuss „Infrastruktur“:

Obmann GR Johannes Decker berichtet:

- Zum vorgestellten REP gilt Dank an Ulrich Blanda für die kompetente Beratung und Unterstützung in vielen Sitzungen. Der vorliegende Vorentwurf ist eine gute Grundlage und wegweisend für Frastanz.
- Am 16. Mai hat die Begehung der Gefahrenstellen, als Basis zur Erstellung der Gefahrenstellenanalyse, stattgefunden. Mit dabei waren Polizeikommandant Egon Hohenauer, Verkehrsplaner Ing. Anton Gächter vom Büro Besch&Partner, Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann, Bgm. Gohm und der Obmann selbst. Verschiedene Stellen in Frastanz wurden gemeinsam besichtigt und mögliche Lösungsvorschläge aufgezeigt. Eine zusammengefasste Gefahrenstellenanalyse steht dem Infrastrukturausschuss bereits zur Verfügung. Kleine Verbesserungen, wie das Anbringen von Mittelmarkierungen im Bereich der Unterführung bei der Gärtnerei Kopf, wurden bereits umgesetzt. Dank gilt allen Beteiligten für ihre Expertise.
- Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 01. September statt.

Ausschuss „Kultur und Sport“:

Obmann GR Jürgen Blacha berichtet:

- Nach dem 3. Anlauf ist es endlich gelungen, die Sommerbühne durchzuführen, obwohl der Freitagabend sichtlich ins Wasser gefallen ist. Dank gilt den Ausschüssen, den Helfern und Matthias Decker.
- Wie bereits angekündigt, findet am 15. August „Musik auf allen Hütten“ statt.
- Da urlaubsbedingt einige Teilnehmer des letzten Jahres für heuer abgesagt haben, wird der Kulturtag im September leider doch nicht stattfinden. Die ausführenden Ausschüsse sind sich einig, dass sie die Qualität von 2021 beibehalten wollen und hoffen, auf rege Beteiligung im nächsten Jahr.

8.) Allfälliges

- a) Es wird darauf hingewiesen, dass das geplante Reststoffkraftwerk in ihrer Grundfunktion zwar vorgestellt wurde, aber trotzdem noch Fragen offen seien. So sollten beispielsweise schnellstmöglich die zu erwartenden Emissionen berechnet und alternative Zubringermöglichkeiten zum Kraftwerk (z. B. Wiederbelebung der alten Bahngleisverbindung) geprüft werden.

Bgm. Gohm informiert, dass der Wunsch nach einer Emissionsberechnung

definitiv eingebracht werde. Dies sei dann aber auch Gegenstand des behördlichen Genehmigungsverfahrens seitens der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch. Bezüglich des generellen LKW-Verkehrs, was das Einfordern von Alternativen betrifft, spricht der Bürgermeister von einem großen Bekenntnis dahingehend, dass im Konzept derzeit grundsätzlich festgehalten worden sei, dass die notwendigen Fahrten mit Elektro LKWs durchgeführt werden sollten. Dies sei ein erster Schritt, wobei es diesbezüglich noch weitere vertiefende Gespräche und Beratungen benötige. Es handelt sich derzeit um ein Grundkonzept, und es gäbe sicherlich noch mehrere offenen Fragen zu klären.

- b) Auf Nachfrage nach leistbarem Wohnen für junge FrastanzerInnen (Wohnanlagen bzw. Wohnformen für 20-25jährige) teilt Bgm. Gohm mit, dass es in diesem Alter sicherlich eine große Herausforderung sei, Wohnungseigentum zu schaffen bzw. sich eine Mietwohnung leisten zu können. Ein Konzept, dass die MG Frastanz Wohnungen errichtet und diese kostengünstig zur Verfügung stellt, sieht der Bürgermeister nicht unbedingt als Kernaufgabe der Gemeinde. Es sei jedoch sehr wohl eine wesentliche Aufgabe und ein Ziel der Marktgemeinde, mit sozialen Wohnbauträgern zu prüfen, welche Möglichkeiten es zukünftig für kombinierte Wohnformen wie zum Beispiel „Wohnen für Jung und Alt“ gibt. Auch habe sich die MG Frastanz beim Beschluss zum Start des Architekturwettbewerbes BIZ Fellengatter, verpflichtet, die Gassner Grundstücke zweckgebunden für das Bildungszentrum zu veräußern, und hier gäbe es in den nächsten 2-3 Jahren sehr gute Möglichkeiten, Wohnformen anzubieten, welche speziell für junge Familien/junge Paare, die erste Schritte ins selbständige Wohnen wagen, anbieten zu können. Er weist aber auch ausdrücklich darauf hin, dass sehr viele Grundstücke, die verkauft werden, nicht in Abstimmung oder nach Rücksprache mit der Gemeinde verkauft werden, sondern auf dem freien Markt angeboten und somit teils auch von Bauträgern gekauft werden, die bereit sind, deutlich höhere Preise für Grundstücke zu bezahlen, als es der MG Frastanz möglich wäre.
- c) Es wird abermals das Thema „Reststoffkraftwerk angesprochen. Wie könne man von einer Energieautonomie Frastanz und somit von einer gemeinsamen Initiative der MG Frastanz, der E-Werke, der Brauerei Frastanz und der Rondo sprechen, obwohl dieses Projekt nie Thema in einem der Ausschüsse gewesen sei? Hier wären genaue Beratungen und ein Grundsatzbeschluss wünschenswert. Wenn eine Art privatrechtliche Einrichtung wie ein Verein oder eine Genossenschaft geplant werde, müsse dies erst in der Gemeindevertretung beschlossen werden. Man sehe, hier sei noch sehr viel in der Schwebe und auch die bereits geäußerte Sorge mancher Mitbürger, zu den befürchteten stark zunehmenden Emissionen, dürfe man dabei nicht außer Acht lassen. Die Durchführung einer Bevölkerungsinformation, die etwas ausführlicher ist und wo sich die Bewohner von Frastanz einbringen können, wäre sicherlich sinnvoll.

Bmg. Walter Gohm stellt klar, dass er bei seinen Ausführungen bei der Informationsveranstaltung (für die Mitglieder und Ersatzmitglieder der GVER) am 28. Juni zwei wesentliche Punkte deutlich angeführt habe, die soeben kritisiert bzw. kritisch angemerkt wurden. 1. Ein Projekt mitzutragen würde

nicht automatisch heißen, eine Genossenschaft oder eine Rechtsform zu wählen, an der die Gemeinde finanziell beteiligt sei. Es gäbe auch ein ideologisches Mittragen von Projekten, was auch auf den konkreten Fall zutreffen würde. 2. Wie ebenfalls in der genannten Informationsveranstaltung klar kommuniziert worden sei, würde es sich hierbei um einen Schritt in Richtung Energieautonomie handeln. Es würde sicherlich kein Kraftwerk, in welcher Form auch immer, und somit auch nicht das geplante Reststoffkraftwerk der Firma Rondo, einzig und allein dazu dienen, einer Energieautonomie - zu den EU-Vorgaben, was die Energieautonomie betrifft - beizutreten, sondern es stelle einen Baustein in Richtung Energieautonomie dar. Auf der einen Seite sei es ein möglicher Schritt in die Energieautonomie und auf der anderen Seite gehe es natürlich auch um viele Arbeitsplätze, die durch die mögliche Gefahr des „Zudrehens“ der Gasquellen, gefährdet seien. Ihm würden als Bürgermeister die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger aus Frastanz natürlich sehr am Herzen liegen, aber man dürfe nicht vergessen, dass es hier auch um 400 Arbeitsplätze und somit um 400 betroffene Familien ginge.

- d) Auf folgende Veranstaltungen wird hingewiesen:
- Der Krankenpflegeverein Frastanz feiert am 23.09.2022 um 19:00 Uhr im Feuerwehrhaus sein 90jähriges Bestehen.
 - Am Samstag, 09. Juli findet beim Jugendhaus K9 ein eigens von den Jugendlichen organisiertes Konzert mit dem Musiker „Prinz Grizzley“ statt. Hierzu sind alle Musikbegeisterten herzlich eingeladen.
- e) Abschließend wünscht Bgm. Walter Gohm allen Schülern und Pädagogen tolle Ferien und der Gemeindevertretung sowie allen Frastanzerinnen und Frastanzern einen schönen Sommer.

Schluss der Sitzung: 20:07 Uhr

Der Bürgermeister: Walter Gohm
Die Schriftführerin: Verena Lederle